

S4	STRASSEN	230
S4.03	Strassen, Wege, Gehwege, Radwege, Plätze, Parkplätze	
	Kommunales Velokonzept 2034	2024-44
	Genehmigung	

Ausgangslage

Der Kanton Zürich erarbeitete im Jahr 2016 die strategische Velonetzplanung auf kantonaler Ebene und erfüllte damit die vom Bund geforderte Vorgabe. Der kantonale Velonetzplan wurde in Anlehnung an Potenzial- und Nachfrageanalysen erarbeitet. Der Fokus liegt auf dem Alltagsverkehr. Angesprochene Zielgruppen sind vor allem Menschen auf dem Weg zur Arbeit, zur Ausbildungsstätte oder unterwegs zu alltäglichen Erledigungen.

Erwägungen

Mit dem kommunalen Velokonzept 2034 soll für die Velofahrenden ein durchgängiges, verständliches und sicheres Velonetz erstellt werden. Durch die aus dem Konzept resultierenden Massnahmen soll die heute bestehende Infrastruktur für den Veloverkehr weiter verbessert und der Veloverkehr insgesamt attraktiver gemacht werden.

Das Velokonzept versteht sich als dynamisches Planungsinstrument, dass sich stets anpasst und verändert. Einerseits dadurch, dass die im Konzept beschriebenen Massnahmen fortlaufend umgesetzt werden und dadurch wegfallen und andererseits durch veränderte Rahmenbedingungen, wie zum Beispiel die Umsetzung des Betriebs- und Gestaltungskonzeptes auf der Dorfstrasse, eine angepasste übergeordnete Veloführung durch Embrach oder andere Planungen und umgesetzte Bauprojekte.

Die Velonetzplanung dient der Exekutive und der Verwaltung als Entscheidungsgrundlage für die Erstellung von Investitionsprogrammen und für die Bereitstellung von Haushaltsmitteln.

Das definierte Velonetz soll im kommunalen Richtplan - soweit adäquat - behördenverbindlich festgeschrieben werden.

Das Konzept

Das Siedlungsgebiet der Gemeinde Embrach besteht aus unterschiedlichen und untereinander heterogenen Dorfteilen. Die Dorfstrasse unterteilt das Dorf in die Bereiche West und Ost. Der Bahnhof im Norden und der alte Dorfkern im Süden mit den östlich vorgelagerten und vom Siedlungsgebiet getrennten Wohnquartieren Chüng-Sonnenberg prägen das Erscheinungsbild von Embrach.

In Embrach ist mehrheitlich ein zusammenhängendes Velonetz gemäss dem Gesamtverkehrskonzept (GVK) vorhanden.

Der Fokus der Massnahmen soll daher auf der Verbesserung der vorhandenen und einer nachhaltigen und günstigen Gestaltung von neuen Veloinfrastrukturen liegen, um die definierten Zielorte sowie die Quartier- und Dorfteile möglichst direkt miteinander zu verbinden.

Das kommunale Velokonzept 2034 setzt sich folgende drei Ziele:

- Bestehende Veloverbindungen sicher gestalten
- Sichere Veloquerungen auf der Dorfstrasse vorsehen
- Rahmenbedingungen für den Veloverkehr stärken

Diese drei Ziele sollen mit drei Handlungsfeldern erreicht werden:

- Mit gezielten Markierungen, Signalisationen und baulichen Massnahmen sollen die Veloverbindungen sicherer und sichtbarer werden
- Hindernisfreie und erkennbare Querungsstellen auf der Dorfstrasse sollen dem Veloverkehr eine sichere Ost-/Westverbindung ermöglichen
- Attraktive und sichere Veloabstellplätze sollen an den wichtigen Orten erstellt werden

Verbindlichkeit Standards Veloverkehr

Der Kanton Zürich setzt die Standards Veloverkehr im Sinne einer Weisung in Kraft, wonach die enthaltenen Grundsätze und Lösungsvorschläge anzuwenden sind. Für kantonale Veloinfrastrukturen sind diese verbindlich. Für Veloinfrastrukturen in der Hoheit von Stadt- und Gemeindeverwaltungen haben die Standards Veloverkehr empfehlenden Charakter.

Massnahmen

Der Zeithorizont für die Umsetzung der Massnahmen wird in kurzfristig (bis Ende 2029) und mittelfristig (bis Ende 2034) unterteilt und besteht aus folgenden Massnahmentypen:

- Velonetz ergänzen (Planeintrag N)
- Knoten / Querungen organisieren und umgestalten (Planeintrag K)
- Veloführung im Strassenraum verbessern (Planeintrag F)
- Veloparkierungsanlagen bereitstellen (Planeintrag P)
- Signalisation und Markierungen (ohne Planeintrag)

An der Gemeinderatssitzung vom 23. Oktober 2024 (GRB Nr. 200) wurden das Velokonzept und die Massnahmen detailliert beraten und entschieden, grundsätzlich einen möglichst pragmatischen Ansatz zu wählen, nur so viel bauliche Massnahmen umzusetzen wie notwendig, den Mischverkehr beizubehalten und möglichst keine Parkplätze abzubauen.

Im beleuchtenden Bericht der Gemeindeversammlung vom 28. Juni 2021 wurde festgehalten, dass bei der Einführung T30 die heute vorhandenen Längsparkfelder auf der Tannen- und Schützenhausstrasse im Konzept Modell 30/50 integriert, werden sollen. Dies wurde an der Versammlung auch explizit festgehalten. Die Standards sind darauf ausgerichtet.

PROTOKOLL

Gemeinderat

3

Sitzung vom 2. Dezember 2024

Veloabstellanlagen

Die gemeindeeigenen Veloabstellanlagen werden im Zuge von Sanierungen immer mitüberprüft und gegebenenfalls angepasst. Die Anforderungen an die Erstellung von Velo-Parkieranlagen sind in der Fahrzeugabstellplatzverordnung geregelt.

B e s c h l u s s :

1. Das Velokonzept inkl. Massnahmenplan vom 20.11.2024 wird genehmigt.
2. Die Abteilung Bau und Infrastruktur wird beauftragt, die Massnahmen termingerecht umzusetzen und zu budgetieren.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a) S4.03
4. Mitteilung per E-Mail an:
 - a) David Amrein, Tiefbauamt des Kantons Zürich (david.amrein@bd.zh.ch)
 - b) Carolin Benz, Tiefbauamt des Kantons Zürich (carolin.benz@bd.zh.ch)
 - c) Lea Horowitz, Amt für Mobilität (lea.horowitz@bd.zh.ch)
 - d) BL T
 - e) BL L

Für richtigen Auszug aus dem Protokoll.

Embrach, 4. Dezember 2024

Gemeinderat Embrach



Rebekka Bernhardsgrütter Derungs
Gemeindepräsidentin



Daniel von Büren
Co-Geschäftsführer / Gemeindeschreiber